



Seine Geschichte kennen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM EFENDI, Zypern, ~ 23. Jumādā II. 1425,
10. August 2004 (Dinner)

Wenn eine Person in einer ernstesten Situation ist, braucht es siebzig Muskeln, diesen Zustand zu erzwingen. Aber – *farah* – beim Glücklichen und bei Freude arbeiten zwölf Muskeln dafür.

Seid ihr glücklich? Ihr seid glücklich mit unserem Herrn!

In Ordnung?

A'ūdhu billāhi mina sh-shaytāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Dastūr yā sayyidi, madad yā sultān ...

O mein Herr, wir sind glücklich, Muslime zu sein. Wir sind

stolz, von der Nation Sayyidina Muḥammads ﷺ zu sein. Jetzt sagen wir: *Dastūr yā sultān al-awliyā'*. *A'ūdhu billāhi mina sh-shaytāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Jetzt ist die ganze Welt in Unruhe. Außer spirituellen oder heiligen Leute versteht niemand die wahren Gründe, warum ein Chaos überall auf der Erde ist. Was der Grund ist. Die allgemeine Sichtweise ist, sie sagen, daß es der wirtschaftliche Faktor wäre. Die Wirt-

* von einer DVD-CD übersetzt von S. u. H. Spohr.

schaft mache Schwierigkeiten. Und ich schaute heute in einer Zeitung, mit großen Lettern stand darauf geschrieben, daß der wahre Grund für Terrorismus die Armut wäre. Und das ist nicht wahr.

Versteht ihr „Armut“, *fakr*? Das ist es nicht!

Denn wenn ihr hinschaut, seht ihr, daß in den reichsten Ländern der Terror auf den Straßen herrscht. Überall. Wie kann es sein – es war eine türkische Zeitung, die das behauptete –, daß der wahre Grund für Terrorismus Armut sei. Das ist doch nicht wahr.

Vielleicht liegt der Grund für Terrorismus in reichen Ländern darin, daß die jungen Leute alle materiellen Möglichkeiten, alle materiellen Aspekte für ein Leben in Reichtum gefunden haben, so kommen sie auch und werfen sich unter die terroristischen Leute. Warum? Weil sie an eine Grenze kommen, und sie wollen über diese Grenze hinaus zu einer anderen Grenze, um weiterzukommen, deshalb bringt Reichtum sie dazu, in solch einer Weise nach ihrem Vergnügen zu schauen, die ein schrecklicher Weg ist: *Terrorismus*. Deshalb sind es meistens junge Leute, die daran interessiert sind, Terroristen zu sein. Man kann keine Leute im mittleren Alter finden, daß sie darauf aus wären, terroristische Leute zu sein. Nein. Sie benutzen junge Leute, denn die sind zu allem bereit. Ihre Energie, ihr physisches Wesen ist zu allem bereit. Deshalb benutzen jene schaitanischen Leute sie und sagen: „Kommt, es gibt einen anderen Weg für euren Spaß: töten, zerstören, verbrennen, Menschen leiden machen.“ Denn eines jeden Ego muß einen Anteil an ideoischen Interessen haben. Ihr kennt wohl Nero?

In jedem ist ein Punkt wie ein Samen, er ist versteckt, bis ein Feld für den Samen gefunden wird. Wenn man ihn irgendwohin wirft, kann er nicht emporwachsen. Wenn man ihn auf die Erde streut, kommt er heraus. So haben die jungen Leute schlimmste ungenutzte egoistische Eigenschaften, wie Nero so voller Freude war, als er befahl, daß Rom mit allem darin verbrannt werden sollte.

Stimmt's oder nicht! Sagt nicht, diese Eigenschaft hat nur Nero. Sie ist bei allen vorhanden, doch sie schlummert, bis sie einen Weg findet, auf die Erde zu fallen, um sich zu erhe-

ben. Deshalb ist der wahre Grund für Terrorismus nicht Armut, nein, das sind so dumme Ideen, die auf schaitanischen Lehren gedeihen.

Als erstes sind es junge Leute, die, in ihrem Leben oder in ihrem Lebensalltag nicht erfolgreich, einen solchen Weg einschlagen, um Selbstzufriedenheit zu finden.

Jetzt schauen wir, die wahren Gründe für Terrorismus zu erkennen und den Leuten zu zeigen und, wie wir das stoppen können und welche Dinge helfen können, das Wachsen solch schlechter Eigenschaft zu unterbinden.

Und in der Zeit der Königtümer ließen die Könige den Leuten keine Gelegenheit, ihre schlimmsten egoistischen Eigenschaften, wie ich sagte, *neroische*, einzupflanzen. Sie gaben ihnen niemals eine Gelegenheit dazu. Sie töteten sie. Und schließlich bringt Schaitan Leute und lehrt sie und sagt zu ihnen: „Warum sollte die Macht immer nur bei einem König, Kaiser oder Sultan sein? Du mußt eine Gelegenheit haben, am Drücker zu sein, daß du auch alles wie ein König machen kannst, auch wenn es nur für eine Weile, ein paar Tage, ein paar Monate, ein paar Jahre ist. Ja, du mußt das ändern. Deshalb müßt ihr eure Könige töten und ein neues System machen, damit jeder die Gelegenheit hat, wie ein König zu sein.“ Um alles tun zu können, was er will: einige Leute zu töten, einige Leute zu geben, andere zu nehmen, andere zu bringen. Was tat Nero? Was tat Stalin, was tat Lenin? Was tat Mao, was tat K..., was tat Saddam? Was tat man im Osten, was tat man in der Türkei, im Irak? Was haben sie gemacht? Außer dem, was Nero tat, haben sie (alles) getan.

Jetzt: Es begann 1789, mit

der großen Französischen Revolution: Sie liefen und öffneten die Tore der Bastille, den Turm der Bastille, daß der König im Gefängnis war, wo schreckliche und abscheulichste Kreaturen, gewalttätige und wildeste Leute waren, als ersten Schritten öffneten sie sie, und heraus kamen jene.

Was denkt ihr, wenn der zoologische Garten „R. Park“ seine Tore öffnete, und es sollte mitten in London sein! Was meint ihr, als sie die Bastille öffneten, ließen sie keinen Adligen übrig. Große, Kleine, selbst Babys brachten sie unter die Guillotine. Habt ihr das gelesen? Ihr lest niemals solche Dinge. Nein?

Deshalb, wenn mir Macht gegeben würde, würde ich alle Lerninhalte wegnehmen und veranlassen, daß sie Geschichte lernen: ... Geschichte und Geschichten der Propheten, Geschichten der Guten, Geschichten der Schlechten. Kein Bedarf an etwas anderem. Wenn ihr das tut, kann der Terror aufhören. Anders wird keine Regierung in der Lage sein, den Terrorismus zu stoppen.

Ich könnte es Bush sagen, den Russen, der Türkei, den Arabern, den palästinensischen Leuten: Wenn sie den Terrorismus stoppen wollen, schließt alle Universitäten! Weil alles Schlechte, alle schädlichen Dinge auf den Universitäten gelehrt werden. Schließt Fabriken. Auch in den Fabriken kommen große Gruppen von Leute zusammen, die schaitanische Arbeiten tun. [*Ein Anwesender spricht die Gewerkschaften an...*] Sie alle, sie arbeiten für Schaitan und produzieren Terroristen.

[*Mit einer Geste auf einige Anwesende:*] Sie sind Professoren. Ich lernte das, als ich 16, 17 Jahre alt war, in der Sekundarstufe, vor siebzig Jahren. Ich sage et-

was, aber ich liebte es immer, zu lesen, vor allem Geschichte. Wenn ihr Geschichte nicht kennt, seid ihr – unter gewöhnlichen Leuten – nicht fähig, einen Beweis für eure Existenz zu bringen. Niemand weiß das.

Die schrecklichste Veränderung begann 1789 mit der großen Französischen Revolution. Danach fielen die Königtümer eines nach dem anderen. Jetzt gehen überall die Könige, es kommen überall große Schutzherrn, Tyrannen. Überall. Wenn ich Präsident Bush sehen würde, würde ich ihm sagen: „Mach diese Universitäten zu, weg damit. Schließ sie und öffne andere Schulen, um die Leute ihre Geschichte zu lehren und ihre Geschichten von Anfang bis Ende.“ Nichts kann Leute an ihren ursprünglichen Ausgangspunkt bringen außer Geschichte.

Ihr müßt wissen, was geschah, von Anbeginn bis heute. Ihr müßt eure Lehren bewahren. Ihr müßt fähig sein, zu unterscheiden, wer mit Alläh und wer mit Schaitan ist. Und die Leute laufen Schaitan hinterher und erreichen diese Lage, in der sie jetzt sind. Sie warten auf ein Streichholz, es zur Explosion zu bringen. Und wenn diese Explosion kommt, sagen sie, „Big Bang“. Sie sollten diesen Big Bang sehen, und dann wird der Dritte Weltkrieg kommen.

Was wird dann sein?! Der Erste und der Zweite Krieg hat nur 20 oder 50 oder 70 Millionen getötet, aber dieser Krieg, der letzte Krieg, der in den heiligen Büchern erwähnt wird, *al-malhamatu l-kubra*, im alten Testament, im neuen Testament, ist *Armageddon*. Es ist ein Zeichen, daß *Qiyama*, der Letzte Tag, der Tag des Gerichts, kommt. Wir versuchen jetzt, so viel wie möglich, Leute zu retten, sie aus den Kanälen der Hölle wegzuholen und sie daraus zu retten, und

das ist unser Ziel, Leute aus den Händen von Teufeln und Schaitanen zu retten.

Und keine Religion kann anders arbeiten als so: Wie eine Armee Gewehre, Artillerie und Raketen und solche Dinge benutzen muß, so müssen Muslime spirituelle Wege oder Religionen benutzen, um an die wahren Stationen der Menschen zu gelangen, die sich auf ihre Herzen auswirken. Und die Herzen befehlen ihrem Geist, und der würde *insän kamil*, ein vollkommener Mensch werden, der weiß, wozu er erschaffen wurde, was seine Aufgabe in diesem Leben ist, woher sie kommen und wohin sie gehen.

Dies ist die zweite *jahiliyya*, die zweite Zeit der Unwissenheit. Die eine war zur Zeit, da der Prophet Muḥammad ﷺ zu den Leuten geschickt wurde, sie alle waren unwissend. Das Herz des Unwissenden ist in Dunkelheit, und die Lichter, die die Herzen erhellen, kommen von den Himmeln. Man kann keine Pillen nehmen, um das Herz zum Leben zu bringen, nein, die Lichter der Herzen kommen von den Himmeln. Und wer nicht glaubt, wird für immer in Dunkelheit sein. Nur bei den Gläubigen kommen diese Lichter in die Herzen, und sie mögen sehen.

So sollen wir als erstes versuchen, weil es ein Befehl ist – wenn wir etwas als krumm und schief erkennen, wie ein „Zickzack“, so ist uns befohlen – es gerade zu machen.

Als ich in Amerika war, war ich erstaunt, als ich einige Schrifttafeln sah, auf denen stand: „Falsche Richtung!“ Ich sah niemals solche Schilder, außer in Amerika. Es ist eine Warnung für Fahrer, denn sie sind so nah bei falsch und richtig. Wenn ihr eure Chance verpaßt, die richtige Richtung zu erreichen, kommt ihr auf die falsche

Richtung, und ihr könnt euch nicht retten. Ein Unfall muß euch geschehen, oder ihr müßt an den Anfang zurückkehren, um den richtigen Weg zu finden. Ich war so glücklich, diese Schriftzüge dort zu finden: „Falsche Richtung!“

Alläh der Allmächtige hat 124 000 Propheten geschickt, um den Leuten zu sagen: „Falsche Richtung!“ Und niemand achtet darauf! Was denkt ihr über diese dummen Leute, die jetzt leben, sie nehmen niemals eine Warnung von den Himmeln an. Sie sagen: „Ach, wir kümmern uns nicht darum.“

Nach einer Weile sollen sie finden ... [arab. ...]

Sie sollten ihre Strafe finden, jene, die falsche Dinge gegen himmlische Regeln tun, nach einer kurzen Zeit sollten sie ihre Strafe schmecken, wohin sie gehen; sie denken, daß sie auf dem richtigen Weg sind. Aber nach einer Weile sollten sie eine Brücke erreichen, die gebrochen ist, und sie sollten wohl herunterfallen. Jetzt sind sie so glücklich: „Wir kümmern uns nicht, wir kümmern uns nicht!“ Aber nach einer kurzen Zeit sollte diese Brücke gebrochen sein – wie die Brücke von Mostar, schaut, sie fallen herunter. Deswegen müssen wir aufpassen, wir müssen über uns selbst lernen, und wir müssen unsere Aufgaben erfahren.

Die Leute, Wissenschaftler, versuchen, Gründe z. B. für Schmetterlinge zu finden, aus welchem Grund sie erschaffen worden sind, oder aus welchem Grund so viele Schlangen erschaffen worden sind. Oder so viele Arten von Fischen in den Meeren. Wer hat sie dort hingetan? Zu welchem Zweck? Sie fragen danach. Aber ich habe bis heute keinen Wissenschaftler sagen hören, aus welchem Grund wir sind oder was unsere Aufgabe als Menschen

„Tritt ein in Meinen Garten“

DER ZENTRALRAT DER MUSLIME in München ist mit einer Ausstellung über islamische Gärten auf der Bundesgartenschau 2005 in München vom 28. April bis 9. Oktober 2005 vertreten. Sehenswerte Sammlung von Bild- und Textdokumenten aus aller Welt ...

Das Gleichnis des Paradiesgartens, der den Gottesfürchtigen versprochen ist: Darin sind Bäche mit Wasser, das nicht schal wird, und Bäche mit Milch, deren Geschmack sich nicht ändert,

und Bäche mit Wein, der köstlich ist für diejenigen, die davon trinken, und Bäche mit geklärtem Honig. Und sie haben darin von allen Früchten und Vergebung von ihrem Herrn. (47:15)

wird fortgesetzt



Garten der Alhambra in Granada. Foto M. R. Vega

auf diesem Planeten ist. Niemand spricht über so etwas. Das ist eine Schande für ihr Wissen!

Möge Alläh uns vergeben! Möge Alläh uns vergeben und euch Kraft geben, zu verstehen, und uns von der falschen Richtung fernhalten. Zur Ehre des Siegels der Propheten ﷺ – *Fātiha*.

Ich schaue nicht in Bücher und bringe euch dann etwas, sondern es kommt durch die Verbindung zu unseren himmlischen Zentralen. Die *Headquarter* senden, und wir müssen sprechen. Es kommt ein Zeichen, das bedeutet: Sprich etwas!

Yā rabbī. Wir lieben dich. Ich liebe dich. „Ich liebe dich“, sagen die Leute zu mir. Ich sage: „Gott liebt euch.“ Wir müssen zu unserem Herrn sagen: „O unser Herr. Wir lieben Dich. Wir lieben Dich!“ Selbst wenn wir Lügner sind, ist Er darüber glücklich. Er weiß doch, daß wir so viele Dinge lieben.

Sheikh S., okay? Zur Ehre von Sheikh S. ... – *Fātiha*. ...

Ihr fragt, welche Kraft kommt? Es ist überaus schwer, aber es ist so einfach. Sie kommt sehr einfach, aber es ist genug von den Schätzen der Mächte, es kommt wie durch ein ganz kleines Loch, es kommt und nimmt alles hinweg.

Yā rabbī. Wir lieben Dich. Du weißt, daß wir Dich lieben ... *Fātiha*. ♦

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmattleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo: 10,-Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •